

Die Wirtschaftslage Deutsch- österreichs.

Dr. Schumpeter über die Vermögensabgabe.

Wie uns aus Graz gemeldet wird, sprach Staatssekretär für Finanzen Dr. Schumpeter am 9. d. im Ritteraal über die finanzielle und wirtschaftliche Lage des Staates und dessen Wiederaufbau. Der Staatssekretär wandte sich gegen die Vorwürfe, es werde zu viel Geld ausgegeben und daß er zu optimistisch in die Zukunft blicke. Die Ausgaben, sagte er, lindern die furchterliche Not und stünden im Zusammenhange mit einer Politik, die die soziale Ordnung in Wien erhalten habe, während in München und Budapest der Bolschewismus herrsche.

Für die Kriegsanleihe sei nichts zu befürchten, sie werde bei der Vermögensabgabe zu einem sehr günstigen Kurs in Zahlung genommen werden, so daß die Vermögensabgabe als eine Rettungsaktion für unsere Volkswirtschaft erscheinen und weit weniger schmerzlich werden empfunden werden als man glauben sollte. Sie werde zwar in die höchsten Staffeln vorgehen, aber jene, die sich darüber beklagen sollten, entgegen der Staatssekretär, daß er überhaupt nicht das Gefühl habe, jemandem etwas zu nehmen, sondern nur der Meinung sei, daß er ihm den Rest seines Vermögens rette, das im Falle eines Zusammenbruches des Staates unrettbar verloren wäre.

Der Wiederaufbau könne sowohl durch die Sozialisierung als auch durch die freie Wirtschaft durchgeführt werden. Unmöglich sei es aber, alles zu bedrohen und niemanden zu befriedigen, nicht sozialisieren, wohl aber ruinieren dadurch, daß man durch alle möglichen Bedingungen und Chikanen dasjenige hemme, was man gleichwohl nicht sozialisieren könne.

Der Staatssekretär gab dann einen Ausblick in die Zukunft: der Staat müsse erstreben, in drei bis fünf Jahren das Gleichgewicht im Budget herzustellen. Unsere Valuta müsse gehoben werden und wenn das zu erreichen sei, so werde sich die Zukunft erträglich gestalten. Ein Zusammenarbeiten aller am Kriege beteiligten Staaten werde notwendig werden, um eine gemeinsame Finanzierung zu ermöglichen. Wir müssen unsere Politik heute schon darauf einrichten, als wenn eine Gesamtfinanzierung der Welt in Aussicht stünde.